

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

4. In der Stellung bis 4. September.

15. Juli. Von den Patrouillengängen verdient der des Leutnant *Runge* Franz besonders hervorgehoben zu werden. Die Patrouille ging um 9 Uhr 15 abends aus der *Runge*-Stellung ab und nahm den Weg ins *Val Grande* über eine Stiege und einen Kamin, der am Ende durch ein zweireihiges Hindernis abgesperrt war. Für etwa 100 Mann wurden gut erhaltene Unterstände vorgefunden. Um 10 Uhr nachts am Fuße der Fels-türme angekommen, begann die Patrouille den Aufstieg auf den linksseitigen *Val Grande*-Hang und arbeitete sich bis zu den Gebüsch der feindlichen *Caja Raut*-Stellung vor. Ein Vordringen bis zur Stellung selbst war wegen des völlig eingesehenen Geländes nicht möglich. Von hier ging die Patrouille gegen *Grijo*, wo sie um 1 Uhr früh eintraf, alle Stellungen aber leer fand. Um 3 Uhr früh war sie in der Sektion 19 wieder eingerückt. Aus der verlassenen *Grijo*-Stellung wurden später eingebracht: 28 Decken, 19 Zeltblätter, 2 Tornister, 6 Schaufeln, 3 Krampen, 27 Säcke, 14 Sandsäcke und sonstiges Kriegsmaterial.

Eine am **6. August** vorgehende Patrouille wurde überfallen. Unterjäger *Jörgler* der 6. Feldkompagnie ging mit 3 Jägern aus der Sektion 19 ab und gelangte bis in den Raum *Caja Raut*. Am Rückwege kam er hinter *Grijo* in einen feindlichen Hinterhalt, in welchem die Patrouille durch Gewehr- und Handgranatenfeuer zer Sprengt wurde. Bis auf den Jäger *Winter* rückten jedoch alle vollzählig im Laufe der Nacht zur Kompagnie ein. Patrouillen, die am nächsten Tage den Ort des Hinterhaltes absuchten, fanden den Jäger *Winter* mit einer zweifachen Schußwunde am Fuße hinter einem Felsblocke auf und brachten ihn in die Sektion zurück.

Als zu Beginn des Sommers die Schneedecke wegschmolz, kamen im *Val Grande* eine große Anzahl von Leichen gefallener italienischer Soldaten, dann Sandsackbauten und eine große Menge von Kriegsmaterial zu Tage. Das *Val Grande* war im Jahre 1916 der Schauplatz eines heftigen und zweifellos tapfer geführten italienischen Angriffes, der hauptsächlich durch die vernichtende Wirkung eines Geschüßes, das vom Monte *Majo* in den Rücken der Angreifer wirkte, unter außerordentlich schweren Verlusten zusammengebrochen war. *)

Der Sektionskommandant Oberleutnant *Stolz* begann im Monate Juli mit der Bergung des dort liegenden Materials. Es wurden bis anfangs August gesammelt: 51.000 italienische Gewehrpatronen, 470 Decken, 300 Zeltblätter, 1300 Patronentaschen, 50 Gewehre, 500 Bekleidungsstücke verschiedener Art und eine große Menge von Leibriemen, Sturmhelmen, Krampen und Schaufeln. Die vorgefundenen Leichen der gefallenen italienischen Soldaten wurden beerdigt. Auch im *Val Pajleche* kamen 6 verwesene Leichname aus dem Schnee zu Tage, von denen einer als der Jäger *Kribitzer* der 1/22. Marschkompagnie des 4. I.R. identifiziert werden konnte. Aus einem bei ihm vorgefundenen Sack mit Verpflegungsartikel konnte geschlossen werden, daß es sich um eine am Weg zur Sektion 21 durch eine Lawine in die Schlucht gerissene Fassungsmannschaft handelte.

Die bis Mitte Juli durchgeführten Erkundungen hatten ergeben, daß der Gegner alle, in seiner vordersten Linie gelegenen Stellungen in und um *Grijo*, den Eingang ins *Caprara*-Tal und zur *Pajleche*-Schlucht freigegeben hatte. Seine neue Stellung zog sich am Hange des Monte *Pruce* gegen den Nordausgang von *Doppio* auf das westliche Ufer der *Possina*, begann dort wieder 300 Schritte nördlich *Doppio* mit einer Flankierungsanlage gegen den

*) Die Akten über diesen Angriff liegen dem Verfasser nicht vor. Aus der Menge des aufgefundenen Ausrüstungsmaterials ist jedoch zu schließen, daß hier mehrere feindliche Kompagnien zum Angriff gruppiert waren.